Türkische Religionsbehörde richtete Kölner Islamkonferenz aus

17. Januar 2019



Köln (KNA) Das türkische Religionsamt Diyanet war umfassender als bisher bekannt an der Vorbereitungen der umstrittenen europäischen Islamkonferenz zu Jahresbeginn in Köln beteiligt. Die Diyanet stellte nach Darstellung des deutsch-türkischen Moscheeverbandes Ditib die Gästeliste zusammen und war Träger des Treffens, sagte der neue Ditib-Vorsitzende Kazim Türkmen am Mittwoch in Köln. Die Ditib habe lediglich als Gastgeber fungiert und die Räumlichkeiten gestellt.

Die Konferenzteilnehmer hätten sich dafür ausgesprochen, das Treffen künftig alle zwei Jahre abzuhalten, hieß es. Die nächste Zusammenkunft soll den Angaben zufolge möglicherweise in London oder in Frankreich stattfinden.

Der Kongress fand vom 2. bis 4. Januar statt. Daran nahmen rund 100 Vertreter aus 17 Ländern teil, unter anderen Mitglieder der radikalen Muslimbruderschaft. Dazu hieß es jetzt vonseiten der Ditib, die Teilnehmer seien nach religiöser und gesellschaftlicher Relevanz ausgewählt worden; Fragen der politischen Orientierung hätten keine Rolle gespielt. Im Vorfeld hatte die Ditib nichts über das dreitägige Treffen in ihrer Kölner Zentralmoschee verlauten lassen. Deutsche Politiker hatten das Treffen teils scharf kritisiert.

(KNA – tkllq-89-00119)

Stand: 13. November 2026